

welt, weckt jeweils die Aufmerksamkeit der Kleinen. Anschaulich und kindertümlich wird die Erzählung weitergeführt und vielfach mit einer kurzen, zwanglosen Anwendung beendet. Die Anordnung der Lehrstücke entspricht ganz dem Kirchenjahr. Die Bebilderung ist geschmackvoll. Man kann an dem Bändchen für die Kleinen Freude haben.

(2. und 3. Schuljahr.) Das Büchlein enthält Altes und Neues Testament als Geschichte Gottes mit den Menschen. Die Anordnung der Lehrstücke entspricht wieder der Ordnung des gottesdienstlichen Geschehens, wie es sich im Kirchenjahr abzeichnet. September bis Advent: Welterschöpfung bis Salomon. Advent: Propheten. Weihnachten bis Ostern: Leben Jesu, Leiden und Auferstehung. Nun folgen: Buße, Hl. Geist, Dreifaltigkeit. Einige passende Lehrstücke aus dem Leben Jesu werden nachgenommen. Daran schließt sich noch ein liturgischer Lehrgang: Heilige Orte und Zeichen. Der Anhang bringt Gebete, Meßordnung, Beicht- und Kommunionandacht, Kreuzweg. Die Lehrstücke sind für jedes Jahr konzentrisch angeordnet, mit Sternchen als Unterscheidungszeichen. Dabei ist im dritten Schuljahr sinnvoll auf den Einbau des Beicht- und Kommunionunterrichtes Rücksicht genommen. In den einzelnen Lehrstücken wird die Biblische Erzählung in ihrem Gehalte eng mit dem Leben verknüpft. Fingerzeige für biblischen und kurzen dogmatischen Merkstoff sind durch Kursivschrift gegeben.

(4. Schuljahr.) Die Kirche ist unsere Heimat, Mutter und Lebensquelle; darum geht es in diesem Büchlein. Recht glücklich ist die Lehre von der Kirche, der Liturgie und den Sakramenten in den Lebensrhythmus des Kirchenjahres eingegliedert. Der erste Teil erschließt den Kindern von September bis Allerheiligen die Gestalt der Kirche mit Christus im Mittelpunkt. Das Gericht, die triumphierende und leidende Kirche leuchten im Aller-seelenmonat auf. Im zweiten Teil von Advent bis Ostern ist ein inniges Mitgehen mit der Kirche in ihren Festen vorgezeichnet, ein völlig liturgischer Lehrgang, der auch in den Geist der Messe einführt. Im dritten Teil zeichnet sich die Wirksamkeit der Kirche in den Sakramenten ab. Diese werden ganz in das Leben hineingenommen. Der Merkstoff ist bezeichnet.

(Erstbeicht- und Kommunionunterricht.) Der breite Rahmen, in den sich die drei Teile fügen, ist wiederum das Kirchenjahr. Erstbeichte: Taufe, wachsendes Taufleben, Sünde, Gewissen, Gebote. Advent des Beichtkindes. Reue, Beichte, Buße. Erstkommunionvorbereitung: Hochzeit von Kana, Brotvermehrung usw., Ostern, Kreuzestod, Opferfeier. Nachbereitung: 20 Katechesen über das Leben in Christus. Lied und Gebetsanhang. Die Lehrstücke zeichnen sich durch packende Beispiele aus dem Erfahrungsbereich der Kinder aus. Ein kurzer Merkstoff ist herausgehoben. In der Behandlung der Sünde würde ich allerdings nicht so ausführlich von schwerer und läßlicher Sünde sprechen. Diese Unterscheidung hat für das Erstkommunionkind noch wenig Bedeutung und schafft nur Beichtangst.

Im ganzen Werke sind die Lehrgänge einzelner Stoffgebiete recht glücklich in die konzentrische Erweiterung des Gesamtstoffes eingefügt; dabei ist die Liturgie völlig zum Brennpunkt geworden. Das bedeutet einen großen Vorzug in der Anordnung des Lehrgutes. In den Lehrstücken selbst ist als Hauptnote die innige Verbindung des Lebens mit Bibel und Liturgie, und das ganz im Rahmen der lebendigen Kinderwelt, anzusprechen. So wird dieses Werk sicher zur Verlebendigung des Religionsunterrichtes beitragen.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Kommunionbüchlein. Lesungen und Gebete für Kinder. (36). Mit vier Bildern. Brosch. DM —.60.

Ave Jesu. Ein bilderreiches Gebetbüchlein für Erstkommunikanten und Firmlinge von Kanonikus Josef Minichthaler. (144). Mit 16 Bildern von Philipp Schumacher. Geb. DM 2.50.

Kleiner Freund. Kommuniongeschichten von Sophie zu Eltz. Bilder von Rolf Winkler. (134). Leinen geb. DM 7.50. — Alle München, Verlag Ars sacra, Josef Müller.

1. Das an erster Stelle genannte „**Kommunionbüchlein**“ gehört zu den geschmackvollen, sehr empfehlenswerten Kleinschriften. Die Lesungen und Gebete sind voll schöner Gedanken und edler, echter Empfindung. Bei reiferen Kindern, etwa über 9 Jahren, wird damit sicherlich ein tieferes Erfassen der heiligen Geheimnisse und eine innige, persönliche Kommunionfeier erzielt.

2. Recht ansprechend, kindlich und ehrfurchtsvoll zugleich sind die Lesungen und Gebete des geschmackvoll ausgestatteten **Kommunionbüchleins** von Josef Minichthaler. Die Lesungen wollen über Gewissensbildung, Beichte und Kommunionfeier das Kind zu Christus führen; die Gebete suchen die Christusbegegnungen in Beichte, Kommunion und Firmung recht fruchtbar zu gestalten. Schade, daß der Beichtspiegel für Erstbeichtkinder im 6. Gebot so sehr in mißverständlichen Formulierungen und Schwere-sündenauflassung steckenblieb (S. 104). Auch die Lesung: „Weg mit der Todsünde“ (S. 7) ist nicht dem Erstbeichtkind entsprechend. Sonst kann man das Büchlein nur empfehlen.

3. Sehr beachtlich, gut im Bild und modern im Wort sind die **Kommuniongeschichten** von Sophie zu Eltz. Der mangelhafte Religionsunterricht Karls wird dadurch ersetzt, daß der Schutzengel in sieben Samstag-nächten den Buben im Traum an spannenden Ereignissen teilnehmen läßt, die ihn in das Altargeheimnis einführen. Diese anregende Lektüre ist wohl sehr geeignet, Kinder innerlich im besten Sinne lebendig zu machen.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Der Erstkommunionunterricht. Katechesen über die Grundbegriffe des katholischen Glaubens. Vierter Teil. Von Josef Kronerwöther. (192). Wien 1952, Verlag Herold. Brosch. S 28.60.

Der erste Religionsunterricht. Katechesen über die Grundbegriffe des katholischen Glaubens. Zweiter Teil. Von Josef Kronerwöther. (209). Wien 1952, Verlag Herold. Brosch. S 29.60.

Dem bereits vor zwei Jahren erschienenen Erstbeichtunterricht folgt nun der Erstkommunionunterricht, und zugleich erscheinen die Katechesen für das zweite Halbjahr der ersten Volksschulklasse. Auch diese beiden Bände werden gute Aufnahme finden, zumal gewiß schon viele Katecheten den „Erstbeichtunterricht“ verwendet haben. Neben der einfachen, anschaulichen Sprache sei noch hingewiesen auf die vielen praktischen Ratschläge für den Unterricht und für die zahlreichen außerschulischen Sorgen, die mit der Vorbereitung der Erstkommunion gegeben sind.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Christliche Erziehungswissenschaft. Von P. Benedikt Götz, O. F. M. (200). Bozen, Verlagsanstalt Athesia. Auslieferung durch den Tyrolia-Verlag, Innsbruck. Kart. S 15.—.

Ein kurzgedrängter Umriss der Pädagogik aus christlicher Geisteshaltung heraus; nicht ein „neutrales“, weltanschaulich indifferentes Lehrbuch mit gelegentlichen christlichen Anhängen und Fußnoten, sondern ein Werk aus einem Guß, in dem die ganze Materie von christlichem Geiste geformt ist. Das Buch ist gedacht als „Hilfe für Erzieher, Lehrer und Studierende“. Man darf also von ihm nicht wissenschaftliche Einzelforschung erwarten, ebensowenig ein Eingehen auf Streitfragen, sondern es ist die knappe Zusammenfassung des in der Erziehungswissenschaft bisher Erreichten und wissenschaftlich einwandfrei Gesicherten im Rahmen eines Lehrbuches.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Theologische Fragen der Gegenwart. Festgabe, herausgegeben und dargeboten aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums und 20jährigen Bischofs-jubiläums Sr. Eminenz des Hochwürdigsten Herrn Kardinals Dr. Theodor Innitzer, Erzbischofs von Wien, von der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Wien. (224). Wien 1952, Domverlag. Kart. S 42.—.